

Die leisen Töne

DIE JÜTLÄNDISCHE NORDSEEKÜSTE IN DÄNEMARK. Der Nordseeküstenradweg/ Eurovelo 12 führt auch an der dänischen Küste entlang. Zusätzlich wartet Südwestjütland mit sieben beschilderten Rundkursen auf. Radurlauber können auf den sogenannten Panoramarouten die jeweilige Region noch besser kennenlernen.



Die Schleuse von Ballum gegenüber der Insel Rømø.

Am Hafen von Fanø in Nordby wachen die zwei Hunde der Skulptur „De To Hunde“. Aus Porzellan waren Hunde einst beliebte Souvenirs, die Seefahrer ihren Frauen mitbrachten. Allerdings ist eine weitere Geschichte zu den Mitbringseln überliefert: Die Porzellanfiguren standen stets auf dem Fensterbrett. Schauten die Hunde nach draußen, hielten sie nach ihrem Herrchen Ausschau. Übersetzt hieß das, die Dame des Hauses war allein. Blickte der Hund ins Haus, war der Gatte anwesend. Man munkelt, Porzellanhunde seien auch Zahlungsmittel von Freiern gewesen.

Wie dem auch gewesen sein mag, genau hier an der Hundeskulptur beginnt die 26 Kilometer lange Panora-

maroute rund um Fanø namens „Luft unter den Flügeln“. Abstecher nach links und rechts sind auf jeden Fall lohnenswert: Einer führt nach Sønderho mit seiner alten Mühle und der „Kirke“ mit 14 Votivschiffen, die von der Decke hängen zum Dank für die Errettung aus Seenot. Vom Strand aus hat man einen Blick auf die Seehundbänke. Auf dem Strand im Westen radeln wir wieder gen Norden Richtung Fanø Bad.

Dort spielt sich einiges ab: Es gibt Eis und Pølser, die dänischen Würstchen, Kitesurfer, Strandsegler und leider auch Autos. Der Sand ist so hart, dass er gut und gerne als Straße durchgehen könnte. Glücklicherweise ballen sich Menschen und Autos nur an einigen Stellen,



Vogelflugvorführung mit einem der Stars im Wikingerzentrum bei Ribe.



In Reih' und Reet: Gasse auf der Insel Fanø.



Rund um Ribe

Täglich erklingt in Ribe pünktlich um 15 Uhr das Glockenspiel „Dronning Dagmar ligger udi Ribe syg“ (Königin Dagmar liegt krank in Ribe). Die Volksweise ist eine Hommage an Dagmar, die Königin der dänischen Herzen. Die Adelige aus Böhmen hatte 1205 den dänischen König Waldemar II. geheiratet und starb 1212. Sie galt im Volk als besonders barmherzig und setzte sich für Gefangene, Arme und Bauern ein.

Die Kopfsteingassen, dänisch „Slippe“, rund um den Dom werden gesäumt von putzigen Häuschen mit Fachwerk und Figuren hinter den Fensterscheiben. Auch Porzellanhunde sind dabei.

Unter Wikingern

Mit dem Nachtwächter wandern wir durch die Gassen, während er von allerlei Feuersbrünsten, Sturmfluten, Hexenwerk, Pfeffersäcken, Kuttenträgern, von der Reformation und von Wikingern erzählt.

Den Nordmännern kommt man auf der Panorama-route „Wikingen und Wattenmeer“ rund um Ribe sehr nahe. Im Ribe VikingeCenter leben diese Woche 700 ausländische Handwerker, Händler und Kämpfer. Sie üben mit Holzschild und Schild sowie mit Pfeil und Bogen. Eine Maid webt nebenan im Baumwollzelt, eine andere verspinnt Wolle und die Suppe köchelt über dem Feuer. In Zelten lümmeln müde Kämpfer auf Fellen herum oder verkaufen Kettenhemden an Touristen.

Die Mitmachangebote für Kinder sind der Hit, auch wenn die Warnungen eines Recken eindringlich sind: „Haltet euer Holzschild nie ganz vor den Kopf, damit ihr was sehen könnt, aber immer vor die Zähne, denn sonst gehen sie euch verloren!“ Man spricht Deutsch, denn die meisten Freizeitwikingen stammen aus dem Nachbarland.

Einige Kinder sind so kühn, dass sie sich bei der Falkenvorführung melden, um in den ledernen Hand-

sonst verteilen sie sich, und so radeln wir dennoch durch scheinbar kilometerlange Einsamkeit.

Mit der Fähre geht es flugs zum Festland nach Esbjerg und vorbei am riesigen Handelshafen. Klinkerbauten säumen die Straßen. Zunächst führt der Nordseeküstenradweg eine stark befahrene Straße entlang und aus der Stadt hinaus, doch schließlich gelangt man auf einem Weg fast am Meer entlang nach Ribe, in die älteste und vielleicht schönste Stadt Dänemarks. Schon von Weitem erkennt man die romanisch-gotische Domkirche mit ihren zwei unterschiedlichen Türmen. Das Flachdach bietet einen großartigen Blick über Stadt, Wiesen und Marsch.

INFO

Der internationale Wikingemarkt im Ribe VikingeCenter findet vom 24. April bis zum 30. April 2017 statt. Mehr Infos und Termine: www.ribevikingecenter.dk.

- schuh zu schlüpfen. Elegant spannt der Hühnerhabicht seine Flügel weit aus und landet zielsicher. Zur Belohnung bekommt er ein Stück Fleisch vom Falkner, der erklärt, dass diese Vögel früher zur Jagd eingesetzt wurden.

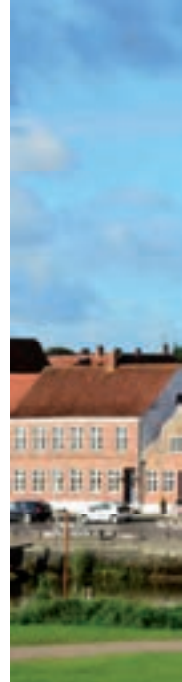
Das Vogelrestaurant

Hinter dem Deich verläuft der Nordseeküstenradweg weiter gen Süden und nach Vester Vedsted zum Wattenmeerzentrum. Das Unesco-Welterbe-Zentrum wurde neu aufgebaut und im Februar 2017 wieder eröffnet. Das Reet des neugedeckten Hauses stammt von hier und auch die Wände sind daraus hergestellt. Das Traditionsdach hat ein 73-Jähriger gefertigt, erzählt Klaus Melbye, Leiter des Wattenmeerzentrums.

Das Zentrum hat verschiedene Räume. Es gibt einen Raum mit Informationen zu den 15 Millionen Zugvögeln, die im Wattenmeer einen Stopp einlegen. Sie verdoppeln hier ihr Gewicht, daher zählt das Wattenmeer zu den top drei der weltgrößten „Vogelrestaurants“ und spätestens hier wird klar, welche einzigartige Bedeutung das Wattenmeer hat. Im Sturmflutraum geht es multimedial und erstaunlich realistisch zu. Eine Einführung in die Marsch und das Wattenmeer mit seinen Tiden ist im Landschaftsraum zu

sehen. Der Himmelsraum mit Oberlichtern ist für Pausen vorgesehen.

Das Leben der Garnelen, Kieselalgen, Muscheln, Würmer, Schnecken, Robben und weiterer Tiere im Wattenmeer wird ausführlich erklärt und beschrieben. „Vom Zentrum bis zum Wattenmeer sind es nur 700 Meter“, sagt Klaus Melbye, Wanderungen bieten sich also an. Auch Mandø, eine kleine vorgelagerte Marschinsel, kann man besuchen: Mit dem Doppeldecker-Traktorbus geht es bei Ebbe über den Ebbevej auf die Insel. Am Abzweig zum Ebbeweg zeugt eine Säule von den Jahren der verschiedenen Sturmfluten. Obenauf thront die Statue der Sage von Okholm: Das ist Frau Ingeborg, die hier jahrelang auf die Rückkehr ihres Mannes wartete. Auch nach ihrem Tod sitzt sie mit im Wind flatternden Haaren da.



Wattenmeer-Tapas

Bei Gegenwind radeln wir hinterm Deich und scheuchen Herden von Lämmern auf. Es geht an rötlichen Backsteinhäusern vorbei, deren Reetdächer wie tief ins Gesicht gezogene Hüte wirken. Ab und zu sieht man einen Bauernhof mit Kühen, Pferden und Ziegen und ein paar Reiter grüßen. Sonst treffen wir nur eine steife Brise, die uns geradewegs ins Gesicht bläst auf den zehn Kilometern über den Deich gen Rømø. Zurück werden wir es bei Rücken-



SÜDWESTJÜTLAND KOMPAKT

INFORMATIONEN

- www.nordseeradweg.dk
- www.visitdenmark.de/radfahren
- Panoramarouten an der dänischen Nordsee: www.visitdenmark.de/de/daenemark/hier-finden-sie-die-routen-der-daenischen-nordsee
- Radfahren in Südwestjütland: <http://nordsee.sydvestjylland.com/fahrrad/>

KARTEN UND LITERATUR

- Sydjylland, Cykelkort, Maßstab 1:100.000, Verlag Legind, ISBN 9788771553000, 149 DKK und Panorama (Buch mit allen Panoramarouten, Beschreibungen und Karten), 99,95 DKK, erhältlich auf <http://nordseeradweg.dk/fahrradkarten/>
- Bikeline Radtourenbuch, Nordseeküsten-Radweg Teil 4: Dänemark. Von Tønder nach Skagen, Maßstab 1:75 000, ISBN 9783850000659, 12,90 Euro
- Siegfried Lenz: Jütländische Kaffeetafeln, Hoffmann und Campe Verlag, 14,95 Euro

ÜBERNACHTEN

- Es gibt dänische Bett+Bike-Betriebe auf www.bettundbike.de oder <http://nordseeradweg.dk/bedplusbike/>



Mehr Infos und Links gibt es auf www.adfc.de/15881.



Der Dom von Ribe.

Das Wattenmeer zählt zu den top drei der Vogelrestaurants.

wind in einem Drittel der Zeit schaffen. Auch auf dieser Insel gibt es eine Panoramaroute und von Rømø südlichem Ende ist Sylt schon in Sichtweite.

Eine Pause am leicht erhöht auf dem Deich liegenden Schleusenwärterhäuschen von Ballum ist ein Muss, denn von hier aus bietet sich ein grandioser Weitblick über Land, Marsch und Watt.

Kaffe & Kage, Kaffee und Kuchen, gibt es neben der Mühle von Højer. Mit ihren 25 Metern ist die Holländermühle eine der größten in Nordeuropa. Die nachmit-

tägliche Kaffeetafel ist eine jütländische Passion. „Die Kuchen sind nach alten Rezepten gebacken. Früher hat man ja nichts weggeworfen. Der Kuchen hier ist mit altem Brot und dieser mit Kartoffeln gebacken“, erklärt uns die Dame hinterm Tresen.

Ratternd geht es in Møgeltønder über das Kopfsteinpflaster. Die Slotsgade führt zum Barockschloss Schackenborg und ist von hübschen Häuschen gesäumt. Die Fenster sind Ausstellungsräume für Porzellanfiguren, Kerzenständer und Kaffeekannen. Die Gasse gilt als Dänemarks schönste Dorfstraße.

Auf Tønders Hauptplatz steht noch der „Kagmanden“ in seiner Uniform. Der Kak war früher der Pranger, auf dem die Figur des Büttels steht, der die Einhaltung der Gesetze anmahnte. In der alten Apotheke „Det Gamle Apotek“ werden Souvenirs und mehr verkauft. Mindestens einen Blick sollte man auf und in den Prachtbau aus dem Jahre 1595 werfen. Ein Stück die Straße hinauf probieren wir Wattenmeer-Tapas in „Johannes Kaffebar“.

Das Anbränden der Wellen, das Rauschen von Meer und Wind – es kann durchaus laut werden, trotzdem ist es eine Tour der leisen Töne. Sie eignet sich für Menschen, die Großes im Kleinen zu finden wissen: sei es die Herzmuscheln im Watt, ein Krümel Bernstein oder einfach den Wind auf der Haut.

○ Text und Fotos: Judith Weibrecht

STEVENS
B I K E S



COURIER LUXE

ALLTAGSGEFÄHRTE

Das STEVENS Courier Luxe macht Ihnen ein verlockendes Angebot: Statt für grelles Bling-Bling entscheiden Sie sich für seine elegant-zurückhaltende Erscheinung in samtigem Anthrazit – und erhalten dafür unser leichtestes Alltags- und Tourenrad mit Nabenschaltung und wartungsfreiem Riemenantrieb. Selbstverständlich mit fein dosierbaren Scheibenbremsen und als Herren- oder Damenrad erhältlich. STEVENSBIKES.DE

/// NEVER STOP